

**Inhalt**

Grafikkarten.....106  
 CPU-Mainboard-Kombis.....108  
 Eingabegeräte.....112  
 Sound-Equipment.....114  
 Monitore.....116



# Die beste Spiele-Hardware fürs Geld

Zum Jahreswechsel empfehlen wir wieder die beste Hardware für PC-Spieler - vom Prozessor bis zur Grafikkarte, vom Monitor bis zur Tastatur. Von Daniel Visarius

GameStar.de/Quicklink/8128 Auf DVD: Browser-Erweiterung GameStar-Sparberater

**Ü**

berteuert spielen ist keine Kunst – mit dem Intel **Core i7 3960X**, einem passenden Sockel-2011-Mainboard der 400-Euro-Extraklasse und 32,0 GByte RAM lassen sich nur für CPU, Hauptplatine und Arbeitsspeicher locker über 1.500 Euro raushauen, ohne dass in Spielen ein relevanter Unterschied zu einer 400-Euro-Konfiguration aus **Core i7 3770**, 16 GByte RAM und grundsolider 100-Euro-Platine zu spüren wäre.

Auch in anderen für Spieler relevanten Produktkategorien wie Tastaturen, Mäusen oder Grafikkarten gibt es zahlreiche Ange-

bote mit diversen teuer zu bezahlenden Sonderfunktionen, die in der Praxis aber nur von den wenigsten wirklich gebraucht werden. Gute Mäuse mit ausreichend Tasten und perfekter Präzision kosten kaum mehr als 40 Euro, während die Spitzenmodelle teils über 100 Euro kosten. Der Schwerpunkt unserer Kauf-Tipps in diesem Schwerpunkt liegt auf einem möglichst guten Preis-Leistungs-Verhältnis, weshalb wir in den meisten Kategorien teure High-End-Produkte ignorieren. Einzige Ausnahmen sind Grafikkarten und Monitore, weil die Angebotspaletten hier genauso vielfältig ausfallen wie die qualitativen Unterschiede. Bei Grafikkarten etwa verschlechtert sich mit jedem 100-Euro-Schein zwar das Preis-Leistungs-Verhältnis, aber die Performance steigt spürbar an und macht eine 300-Euro-Karte für finanziell entsprechend ausgestattete Spieler so zu einer guten Investition mit Zukunftssicherheit. Bei Flachbildschirmen beeinflusst das eingesetzte Panel maßgeblich die Bildqualität und den Preis. Zum

Spielen und Filme schauen genügt ein gutes Modell mit TN-Bildschirm. Wer aber regelmäßig Bilder bearbeitet, sollte unbedingt den Aufpreis für ein IPS- oder PLS-Panel investieren, weil Blickwinkel und Farbtreue wesentlich besser ausfallen. Ebenfalls teurer ist die 120-Hertz-Unterstützung für stereoskopisches 3D oder einen besonders weichen Bildaufbau. Auch die auffallend feine 27-Zoll-Auflösung 2560x1440 kostet weit mehr Geld als die üblichen 1920x1080 Bildpunkte, bietet aber eine um Längen bessere Darstellung. Durch die hohe Lebenszeit von Monitoren rechnet sich ein höherer Anschaffungspreis viel eher als beispielsweise bei Grafikkarten, die nach spätestens drei Jahren einige Klassen tiefer spielen.

**Preiswert statt billig**

er ist die 120-Hertz-Unterstützung für stereoskopisches 3D oder einen besonders weichen Bildaufbau. Auch die auffallend feine 27-Zoll-Auflösung 2560x1440 kostet weit mehr Geld als die üblichen 1920x1080 Bildpunkte, bietet aber eine um Längen bessere Darstellung.

Neben Grafikkarten ab 100 Euro, Monitoren ab 160 Euro, Tastaturen ab 10 Euro und Mäusen ab 20 Euro empfehlen wir auch starke Gamepads ab 20 Euro und Lenkräder ab 100 Euro sowie Soundkarten ab 50 Euro und Headsets ab 30 Euro. Trotz der niedrigen Einstiegspreise haben wir Billigheimer aussortiert, im Fokus steht volle Spieltauglichkeit zum attraktiven Preis. Die Prozessor-Tipps schnürten wir in praktische Aufrüstpakete inklusive RAM, Mainboard und Kühler ab 180 Euro. Die Kombis passen in die meisten vorhandenen Gehäuse, das Netzteil sollte aber mindestens 550 Watt liefern, um noch Reserven zu haben. **DV**



Unsere kostenlose Browser-Erweiterung **GameStar-Sparberater** (auf DVD) läuft im Hintergrund und meldet sich mit gegebenenfalls günstigeren Angeboten, wenn Sie gerade shoppen. Der GameStar-Sparberater unterstützt Firefox, Chrome, Safari und den Internet Explorer.